

Erfurt, den 29. Mai 2012

CDU erinnerte an ausstehende Landesrichtlinie zur Kinderwunsch-
behandlung

Meißner: „Wir sind bei den ungewollt kinderlosen Paaren im Wort“

Erfurt – Das Thüringer Sozialministerium soll eine Richtlinie zur Unterstützung der Kinderwunschbehandlung vorlegen, damit die über den Bundeshaushalt zur Verfügung stehenden Mittel für künstliche Befruchtungen abgerufen werden können. Das hat die CDU-Landtagsabgeordnete Beate Meißner gefordert. „Wir sind bei den ungewollt kinderlosen Paaren im Wort. Der Anteil des Freistaats an der Finanzierung der Kinderwunschbehandlung beläuft sich für die verbleibenden Monate dieses Jahres auf knapp 100 000 Euro“, sagte die Sozialpolitikerin.

Zum Hintergrund: Die Krankenkassen zahlen seit 2004 nur noch die Hälfte der sogenannten Kinderwunschbehandlung. Daraufhin halbierte sich die Zahl der künstlichen Befruchtungen. Die Fraktionen von CDU und SPD hatten im Thüringer Landtag eine erfolgreiche Bundesratsinitiative angestoßen, aufgrund derer sich die Länder und der Bund darauf verständigten, zukünftig gemeinsam ein Viertel der Kosten zu tragen, so dass die betroffenen Paare aus eigener Tasche nur noch ein Viertel zahlen müssen. Der Bundestag stellt in den laufenden Jahreshaushalt sieben Millionen Euro für diesen Zweck zur Verfügung, der Thüringer Haushalt für 2012 enthält mit Zustimmung des Sozialministeriums ebenfalls einen entsprechenden Titel.

„Das Ministerium sollte diesen Weg nun auch konsequent zu Ende gehen und die erforderliche Förderrichtlinie auf den Weg bringen“, forderte die Sonneberger Abgeordnete. Viele ungewollt Kinderlose warten nach ihren Worten darauf, dass die Politik den Ankündigungen in diesem Punkt nun auch Taten folgen lässt. „Nach Berechnungen auf Basis der zu erwartenden Fallzahlen beliefen sich die jährlichen Kosten für den Freistaat Thüringen auf rund 190 000 Euro. Da das Jahr nun schon halb vergangen ist, können wir für dieses Jahr von etwa der Hälfte der Summe ausgehen“, kalkuliert Meißner und fügte hinzu: „Angesichts der demografischen Entwicklung dürfen wir bei der Unterstützung des Kinderwunsches keine Zeit verstreichen lassen. Wir sollten die Betroffenen daher auch nicht länger im Ungewissen lassen.“

Dr. Karl-Eckhard Hahn
Pressesprecher

Hausanschrift
Jürgen-Fuchs-Str. 1
99096 Erfurt

Telefon
0361 3772-205

Handy
0160 904 227 13

Telefax
0361 3772-520

E-Mail
pressestelle@cdu-landtag.de

<http://www.cdu-landtag.de>

